

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 18 (1940)
Heft: 11

Rubrik: Sektions-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitgliederliste.

Aufnahmen November 1940.

Baumann Werner, Ingenieur, Monbijoustr. 90, Bern (Uebertritt aus Sektion Winterthur).

Glaus Erno, Direktor, Donnerbühlweg 12, Bern.

Lüscher Hans Jakob, Elektriker, Monbijoustr. 64, Bern.

Messerli Erwin, Oberingenieur, Solmstr. 31, Berlin SW. 29.

Triner Fritz, pens. Beamter, Bramberghöhe 6, Luzern Wiedereintritt in Sektion Bern, Stammsektion Pilatus).

Anmeldungen.

Müller Ulrich, cand. med., Steinhölzliweg 27, Bern (Uebertritt aus J. O.).

Zürcher Fritz, Schneider, Zürichstr. 77b, Schönbühl.

Dreyer Georges, Fürspr., eidg. Beamter, Schwarztörstr. 18, Bern.

Sektions-Nachrichten.

Clubsitzung, Mittwoch, den 6. November 1940, im Casino.

Vorsitz: Dr. K. Guggisberg. Anwesend ca. 200 Mitgl. u. Angeh.

Das in Nr. 10 der Clubnachrichten veröffentlichte Protokoll der Oktobersitzung wird gutgeheissen.

Es liegen 6 Anmeldungen vor, und die betreffenden Herren werden in die Sektion aufgenommen.

In einem warmen Nachruf gedenkt hierauf der Vorsitzende unseres vor kurzem verstorbenen Clubkameraden und Ehrenmitgliedes der Sektion Bern und des S. A. C., Herrn *Prof. Dr. Rud. Zeller*. Er würdigt vor allem die Verdienste des Verstorbenen um den S. A. C., insbesondere um das Schweiz. Alpine Museum, dessen Gedeihen ihm auch besonders am Herzen lag. (Wir verweisen auf den in dieser Nummer erscheinenden Nekrolog.)

Herr Dr. Guggisberg erstattet kurz Bericht über die Abgeordnetenversammlung in Glarus.

Sodann macht er aufmerksam auf den Familienabend vom 23. November und ersucht namentlich die anwesenden Damen, auf ihre Eehälften einen entsprechenden Druck auszuüben.

Das Wort erhält hierauf Herr Dr. K. Dannegger zu seinem Vortrag über «Das Skigelände um unsere Skihütten».

Die Zeit liegt noch gar nicht so weit zurück, da man in der Tagespresse für den alpinen Skisport noch Ausdrücke brauchte wie «krankhafter Wintersport», «Bergkalberei» u. dgl. Die heute so beliebte Skitour auf das Wildhorn wurde noch vor ca. 3 Jahrzehnten im Schosse des Skiclubs Bern als zu gefährlich und zu riskant abgelehnt. Aber unaufhaltsam eroberte sich der Ski die winterlichen Voralpen und das Hochgebirge.

Wo vor Jahrzehnten das weite Gelände still und einsam unter der tiefen Schneedecke lag, da ziehen heute Hunderte, ja Tausende von begeisterten Skifahrern ihre mehr oder weniger eleganten Spuren.

Zahlreich sind die Skistützpunkte der vielen Skiverbände. Meist sind es Sennhütten, die für den Winterbetrieb eingerichtet wurden. Unsere Sektion Bern besitzt vier solcher Winterhütten — eine Zeitlang waren es sogar deren fünf — und jede steht inmitten eines ausgedehnten Skigeländes voll Abwechslung und Schönheit, alle mehr oder weniger abseits der vom alpinen Tourenfahrer etwas verpönten Pisten: Rinderalphütte, Gurnigelhütte, Niederhornhütte und das Skihaus Kübelalp.

An Hand einer grossen Zahl Lichtbilder, schwarz-weiss und farbig — letztere leider oft etwas dunkel — führt der Referent seine Zuhörer in die Skigebiete der genannten Hütten, erläutert kurz die mannigfaltige Aufstiegs- und Abfahrtsmöglichkeiten, die sich je nach Wunsch der «Skikanone», wie auch dem bescheidenen Fahrer überall bieten.

Die Versammlung dankt dem Referenten durch grossen Beifall und der Vorsitzende schliesst gegen 22 Uhr die Sitzung mit dem Wunsche, die skifahrenden Sektionsmitglieder möchten durch häufige Benützung unserer Skihütten die Bestrebungen des Vorstandes und der Skikommission zur Förderung des Leib und Seele erfrischenden Skisportes unterstützen.

Der Protokollführer: *A. Streun.*

Skikurse Winter 1940/41.

Wie letzten Winter, geben wir auch in dieser Skisaison unseren Mitgliedern Gelegenheit, *kostenlos* Skikurse im Gelände zu besuchen.

Kurszeit: Dezember bis Anfangs Februar.

Die Kurse finden in der Skischule Bern statt und können nach Belieben an Samstagen, Sonntagen oder auch an Abenden besucht werden.

Bei dieser Kursanordnung ist dem Anfänger wie dem fortgeschrittenen Fahrer die Möglichkeit geboten, sich in der Skischule Bern in der seinem Können entsprechenden Klasse instruieren zu lassen.

Die Kurstage dürfen beliebig gewählt werden: zu beachten sind einzig die diesbezüglichen Inserate der Skischule Bern und des S. A. C. im Stadtanzeiger.

Berechtigung zur Teilnahme:

Gegen Vorweisung der Mitgliedkarte der Sektion Bern S. A. C.

kann bis am Vorabend im Reisebureau SBB., Hauptbahnhof Bern, das Ticket zur Teilnahme-Berechtigung am Skikurs gratis bezogen werden.

Fahrtspesen gehen zu Lasten der Teilnehmer.

Angehörige können bei Bezahlung des normalen Skischultarifs ohne weiteres am Kurse teilnehmen.

Wir laden unsere Clubkameraden und Angehörigen zu reger Kursteilnahme ein und wünschen allen zur beginnenden Skisaison ein frohes Skiheil!

Die Skikommission.

Skiwoche Kübelialp.

Donnerstag, den 26. Dezember bis Dienstag, den 31. Dezember.

Die Organisation erfolgt wie üblich. Zwangslose Uebungen und Touren in der Umgebung des Skihauses, je nach Wetter und den Schneeverhältnissen.

Gesamtkosten ca. Fr. 45.— (Bahn und Pension).

Anmeldungen bis 16. Dezember an Dr. K. Guggisberg, Ludwig Forrerstrasse 29.

Der Organisation der Verpflegung wegen können spätere Anmeldungen nicht berücksichtigt werden.

Schweizerisches Alpines Museum Bern.

Während der Heizperiode November 1940 / April 1941 wird das Schweizerische Alpine Museum in Bern auf Zusehen hin jeweilen nur an

Samstagen / Sonntagen / Montagen

den Besuchern geöffnet sein.

Oeffnungszeiten: an Wochentagen 9—12 und 14—16 Uhr

an Sonntagen 10½—12 und 14—16 Uhr.

Photosektion.

Zu der angesagten Bildbesprechung im Clublokal waren in der Novembersitzung unsere Mitglieder zahlreich erschienen und sie wurden in ihren Erwartungen sicherlich auch nicht enttäuscht! Herr Martin hat die Bildbesprechung übernommen und es wurden ihm rund 40 Bilder in den Formaten von 13 : 18 cm bis zu 30:40 cm vorgelegt, so dass er reichlich Arbeit vorfand und vollauf Gelegenheit hatte, sein neuestes System der «kritiklosen Kritik» (dieser Ausdruck ist gesetzlich geschützt!) durchzuführen.

Die Bildbesprechung wurde ihm sicherlich nicht leicht gemacht, man sah förmlich, wie er die Fehler suchen musste, ein Zeichen, dass zielbewusst und richtig gearbeitet wird, wenn wir uns auch

zu 90 % mit Hogerphotographie beschäftigen, wie uns von einem «Sachverständigen» einmal vorgeworfen wurde.

Dem Referenten, sowie den Bilderautoren unsern besten Dank für die schönen Stunden! Nur schade, dass wir wegen den Verdunklungsvorschriften ein Eiltempo vorlegen mussten, denn schlussendlich waren wir doch die Düpierten. Als wir genau um 10 Uhr unser Lokal verliessen, war es draussen beim Mondenschein fast taghell. Unsere Regie hat geklappt, aber der alte Petrus lässt sich nichts «vervorschriften»!

K.

Entwurf

Exkursions- und Kursprogramm 1941.

A. Exkursionen.

- | | | |
|--------------|---------|--|
| Januar | 11./12. | S. Turnen - Buntengabel. |
| | 12. | S. Chasseral (Skiübungstour). |
| | 19. | S. Hohwacht - Rämischgummen. |
| | 26. | S. La Berra (Skiübungstour). |
| Februar | 1./2. | S. Wistättthorn - Rinderberg. |
| | 15./16. | S. Bonderspitz - Metschstand. |
| | 22./23. | Skirennen. |
| März | 2. | S. Niesen. |
| | 8./9. | S. Glattegrat - Brisen. |
| | 15./16. | S. Faulhorn - Wildgerst. |
| | 29./30. | S. Steghorn - Schneehorn. |
| April | | Skitourenwoche auf Kübelialp. |
| | 11.—14. | Osterskitour I im Oberalpstock-Gebiet. |
| | 12.—14. | Osterskitour II im Mutthorngebiet. |
| | 20. | Menziwilegg (Senioren). |
| | 26./27. | S. Wildhorn. |
| Mai | 4.—11. | Skitourenwoche Meiringen - Goppenstein. |
| | 10./11. | S. Monte Leone. |
| | 22. | Auffahrtszusammenkunft. |
| | 25. | Mont Raimeux. |
| Juni 31./Mai | 2. | Pfingstskitour Rosenhorn - Ewigschneehorn. |
| | 14./15. | First - Allmengrat. |
| Juni | 21./22. | Fründenhorn. |
| | 28./29. | Gross Rinderhorn. |
| Juli | 5./6. | Wetterhorn. |
| | 12./13. | Blümlisalphorn. |
| | 19.—21. | Silberhorn - Jungfrau - Mönch. |
| | 26./27. | Briesen (Senioren). |

- August 3.-10. Tourenwoche im Jungfraugebiet.
(Ochs, Finsteraarhorn, Grüneckhorn, Aletschhorn, Mittaghorn).
Seniorentourenwoche - Bourg - St. Pierre - Saas - Fee (nach Spezialprogramm).
9./10. Arpelistock (Senioren).
16./17. Bietschhorn (auf 11 Teilnehmer beschränkt).
23./24. Schwalmern (Nordgrat).
30./31. Urirotstock.
- Sept. 6./7. Sattelspitz - Engelburg - Tannenspitz.
13./14. Brünig - Hohfluh (Senioren).
13./14. Kindbettihorn - Tierhörnli - Steghorn.
27./28. Spillgarten.
- Oktober 5. Ba.-Be.-Bi.-So.-Bummel.
11./12. Majinghorn.
12. Chasseral (Senioren).
18./19. Gantrisch - Nünenenfluh.
- Dez. 26./31. Skiwoche auf Kübelialp.

B. Kurse.

- Januar 5.
12. Sonntagsskikurse.
19.
26.
- Juli 27./5. Aug. Uebungswoche im Baltschiedergebiet.
- Oktober Skiturnkurse für Damen.
- November Skiturnkurse für Herren.

Die Samstag-Nachmittags-Spaziergänge der Seniorengruppe sind in den Club-Nachrichten vom Oktober veröffentlicht worden.

N. B. Da an der Hauptversammlung von der Auflage eines Sonderabzuges des vorliegenden Entwurfes abgesehen wird, ersuchen wir die Sektionsmitglieder höfl., die Clubnachrichten mitzunehmen.

Die Exkursionskommission.

Redaktionsschluss

für die Dezembernummer der Club-Nachrichten

Samstag, 14. Dezember 1940



Prof. Dr.
R. Zeller

Ehrenmitglied der
Sektion Bern und des
Gesamtclubs.

1869 in Thun geboren, wuchs R. Zeller im Kanton Solothurn auf und besuchte vorerst die Bezirksschule Olten und hernach die Kantonsschule Solothurn. Auf langen Jurawanderungen über Stock und Stein lernte der lebhafteste Kantonsschüler «laufen». Dieses körperliche Training kam später dem Naturforscher, Gymnasiallehrer und Professor auf ungezählten Exkursionen zugute. Schon von Solothurn aus kam er gelegentlich in die Berge und von 1889 an begannen seine regelmässigen Wanderungen als Student der Geologie durch das Berneralpengebiet. Die zahlreichen, allein ausgeführten Bergfahrten machten den Studenten selbständig. Dabei ging er mehr in die Breite als in die Höhe, war wenig im Unterwallis, wenig im Bündnerland, dafür aber sind auf dem Panorama des Gurtens mit seiner

grossen Ausdehnung, den zahlreichen Gipfeln, nur 6 Berge, die R. Zeller nicht bestiegen hat. Wenn man mit ihm darüber sprach, ergänzte er gleichzeitig, dass er dabei nie ein bemerkenswerter Bergsteiger gewesen sei. Er habe daher auch keine Erstbesteigung gemacht, geschweige denn selber angeregt. Unstreitig ist dies eine ganz hervorragende Leistung, um so mehr, da der Grossteil dieser Touren vor vielen Jahren gemacht wurde.

Für alles, was Berg und Sport betraf, war R. Zeller aufgeschlossen, und so ist es nicht verwunderlich, dass er zu dem kleinen Grüpplein zählte, die das Skifahren auf den ersten nach der Schweiz gelangten Brettern ausprobierte. Im Winter 1905 verunglückte Dr. Zeller am Guten und so durfte er später nur noch «Zickzackkehren ohne Schuss» ausführen.

Nachdem R. Zeller 1889 der Sektion Bern des S. A. C. beigetreten war, erwarb er sich als erster das bernische Führerpatent und vertrat dann während einer Reihe von Jahren die Sektion Bern in der bern. Führerkommission. Der Sektion diente er im Vorstande während 3 Perioden als Bibliothekar, Beisitzer und Vizepräsident, sowie durch seine Vorträge und Artikel. Anlässlich des 54. Centralfestes 1905 in Bern war er Präsident des Literarischen Comités.

Von seinen Artikeln im Jahrbuch seien hier erwähnt:

1894 Geologische Skizze der Faulhorngruppe.

1895 Zur Kenntnis der Minerallagerstätten des Binntales.

1897 Ein Ausflug zu den Natronseen der lybischen Wüste.

Sein Hauptarbeitsfeld lag beim Alpinen Museum. Dr. Zeller war Mitunterzeichner jenes Programmes, welches am 2. April 1902 den Anwesenden der Sektionsversammlung verteilt und in welchem die Anregung zur Gründung eines alpinen Museums gemacht wurde. In der folgenden Sitzung schon referierte er über «Ziele und Aufgaben eines Alpinen Museums». Das Referat erschien im Mai 1902 in der «Alpina». Die Gründung wurde beschlossen, eine Kommission, der auch Dr. Zeller angehörte, ernannt. Schon 1908 erfolgte der Einzug

des Museums in den alten Saal des Standesrathauses an der Zeughausgasse. Nach dem Tode des ersten Kommissionspräsidenten Paul Uttinger übernahm auf Ende 1930 Prof. Dr. Zeller die Leitung.

Die Gründerin und Besitzerin des Alpinen Museums, die Sektion Bern, konnte und wollte das grosse Risiko eines Baues nicht übernehmen, und so wurde 1933 die ganze Institution in eine Stiftung übergeführt.

Die Kündigung der Räumlichkeiten im Standesrathause zwang die Museumskommission, nun ernsthaft an die Neubauforderung heranzutreten.

Und nun begann für Prof. Dr. Zeller in Wort und Schrift eine rege und erfolgreiche Propaganda. Er war ein kluger Befürworter und ein zäher Gesuchsteller, der mit wohlbegründeten Eingaben die Behörden zu beeinflussen wusste. Ohne etwelche Zusicherung verliess er selten ihre Amtsräume. Verhandelt wurde mit den eidgenössischen, kantonalen, kommunalen und bürgerlichen Behörden und mit ihren Subventionen und dem bestehenden Baufonds konnte an den Neubau herangetreten werden.

Für das neue Museum wusste der Leiter wertvolle Stücke ausfindig zu machen, und mancher Besitzer solcher Werte wurde durch seine Behandlung schliesslich zum freudigen Donator.

Ueber das alte Museum hatte Prof. Zeller folgende Arbeiten veröffentlicht: «Ein Rundgang durch das Schweizer alpine Museum», I., II. und III. Auflage; «Das schweiz. alpine Museum als Beispiel eines länderkundlichen Museums», Geogr. Anzeiger (Gotha).

Ueber das neue Alpine Museum erschienen eine Reihe Artikel in den «Alpen» und in der Presse.

Ferner sei die Festschrift zur Eröffnung des neuen Hauses «Ein Rundgang durch das Schweiz. Alpine Museum in Bern», erwähnt. Im Dezember 1934 konnte das Museum auf dem Kirchenfeld eröffnet werden und damit ging ein lang gehegter Wunsch so vieler Alpenclubisten in Erfüllung.

Der heutige Neubau, der Ausbau der methodisch geordneten Sammlung, die in allgemein verständlicher

Form alles umfasst, was mit unseren Alpen in Verbindung steht, sind zum grossen Teile sein Werk. Dafür ist ihm der S. A. C. bleibend dankbar.

Und was war er uns als Kamerad!

Vor Jahren auf Ausflügen, an Delegiertenversammlungen, nach der Arbeit in Kommissionssitzungen, bei einer Cigarre unter Freunden war R. Zeller ein überaus gemüthlicher Gesellschafter. Wie oft sprühte seine Unterhaltung von Witz und Sarkasmus, und manche Wahrheit konnte man dabei vernehmen. Bei uns waren es die Fragen des Alpinismus, an denen er sich besonders erwärmte, und wenn es um das Alpine Museum ging, dann leuchteten seine Augen erst recht. Aber wir konnten auch beobachten, wie sehr er litt, wenn Niedertracht seine Bahnen berührte.

Zur Wahrheit und Bescheidenheit erziehen uns die Berge. Kannten wir ihn anders denn als offenen, treuen Clubkameraden, den die Arbeit beglückte, der mit ihr sein Leiden überwältigte und unermüdlich wirkte, solange es für ihn Tag war?

Mit 72 Jahren hat er Familie und Freunde verlassen. «Ein herzlieber Gesell, Herr, s'ist ewig schade».

K. Guggisberg.



DIE SEITE DER JUNIOREN

Anzeigen.

a) *Skitour Gurnigelhütte-Gantrischgebiet, 14./15. Dezember.* Kosten Fr. 3.—. Anmeldung und Besprechung Freitag, 13. Dez., 20 Uhr, im Clublokal. Bei genügender Teilnehmerzahl kann die Abfahrt schon am Samstagmorgen erfolgen.

b) *Skikurs vom 26.—31. Dezember in der Niederhornhütte.* Kosten Fr. 20.—. Anmeldungen sind schriftlich zu richten an Herrn Dr.